

Die Katze ist zu dick – wie sag ich's den Besitzern?

In der Praxis zeigt sich, viele Katzen sind übergewichtig. Manche nur leicht und nur im Winter wenn sie sich wenig bewegen, Andere dauerhaft und massiv.

Wie gehen wir am besten damit um? Wir müssen es verständlich und erfassbar machen:

- **Was ist normal und gesund?**
Anhand von Bildern, Übersichten oder einer konkreten Beschreibung das Konzept des sog. „Body Condition Score“ bei der Katze erläutern (gemeinsam hinschauen und hinfühlen (Rippen, Rücken,...)
(www.katzenmedizin.info/body-condition-score)
- **Wie viel von welchem Futter bekommt die Katze?** (regulär zuhause, von den Kindern, von Oma, von Nachbarn, ..?)
- **Wie kann die Umwelt der Katze artgerechter gestaltet werden,** um mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren und Langeweile zu vermeiden?

Erfahrungsgemäß gehören die folgenden Fragen zu jeder Gesundheits-Vorsorgeberatung (also z.B. Impftermin, Geriatrie-Check) immer dazu:

Neben den grundsätzlichen Anamnese-Fragen....

Geschlecht
Kastrationsstatus
Freigänger/Stubentiger/kontrollierter Freigang
Entwurmungsstatus
Mehrkatzenhaushalt
Chron. Erkrankung (D.M., Osteoarthrose,..)

... sollte ganz gezielt nach **Futtersorten, Mengen** und der **Art der Fütterung** gefragt werden:

- Einstiegsfrage: „Was frisst Ihre Katze?!“, „Was füttern Sie?“

Meist wird dann mit Markennamen geantwortet, wir müssen also noch einmal ganz genau nachfragen:

- Trockenfutter, Nassfutter, Rohfutter, BARF? Sind es Alleinfuttermittel?
- In welchen Anteilen werden diese gefüttert? Wie häufig?
- Welche Leckerlies bekommt die Katze?
- Auch Essen vom Tisch?



- Im Mehrkatzenhaushalt:
Wie viele Futterplätze stehen zur Verfügung? Werden die Tiere separat gefüttert? Gibt es Spannungen bei der Fütterung? Gibt es Nutznießer von „Übriggebliebenem“? („Dicke Katze/Dünne Katze“)
- Stehen bestimmte Futtermittel immer zur Verfügung?
- Welche Futtermittel lehnt die Katze ab?

Bitte lassen Sie sich vom Umfang der Fragen nicht abschrecken ☺

Mit etwas Erfahrung gelingt es schnell die entscheidenden Informationen zu erfragen und zu erfassen (einige Eckdaten können wir schon vor der Behandlung der Kartei entnehmen und sollten sie dann sicherheitshalber nochmals kurz abfragen).

Die besten Tipps aus der Praxis:

- **Gewicht** bei jedem Termin in der Praxis notieren (z.B. im Impfausweis 1x/Jahr)
- **Zielgewicht** gemeinsam mit dem Besitzer definieren (basierend auf BCS, Wachstumskurve (z.B. bei großen Katzenrassen), bekannten Gewichtsschwankungen (z.B. saisonal), bekannten Erkrankungen, u.v.m.)
- Zuhause ebenfalls **regelmäßig wiegen lassen** (1x/Monat genügt),
- **Futtermenge langsam reduzieren (so verändert sich nicht zu viel in kurzer Zeit, für Vier- und Zweibeiner)**

Besonders wichtig bei stark übergewichtigen Tieren: unbedingt engmaschige Kontrolle des Gewichts und des Gesundheitszustandes, da erhöhte Gefahr einer hepatischen Lipidose bei zu schneller Reduktion der Energiezufuhr

- **Beispiele für artgerechte Fütterung** an die Hand geben: Futtermittel, konkrete Mengeneempfehlungen, Spielzeuge / Fütterungs-spielzeuge (s. Handout)

Auch die Fütterungsberatung ist **Teamwork!** Schauen Sie einfach was für Sie in Ihrem Team am besten funktioniert:

- So können z.B. alle Eckdaten zur Fütterungsberatung schon **VOR der Behandlung** durch die TFA abgefragt werden und auch in die Kartei und z.B. in einen Gesundheitspass übertragen werden.
- Alternativ: Die Fragen werden ganz locker **während der Untersuchung** durch TA/TÄ mit abgefragt und parallel durch die TFA notiert.

Praxiseigenes Infomaterial und ein Anamnesefragebogen für den Gesundheits-checkup ist hier unterstützend sehr hilfreich.

